

Jahresbericht 1983

Das Berichtsjahr 1983 begann mit der Jahreshauptversammlung am 29.01. im Restaurant Haus Mees. Einige Kameraden und Gäste kamen leider verspätet. Nach Verlesung des Jahresberichtes dankte Herr Vitt den Kameraden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Insbesondere erwähnte er die Stunden, die neben den Pflichtstunden absolviert wurden. Die Kasse war durch Rainer Kürbel geprüft worden, dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Für den ausscheidenden Kassensprüfer wurde Ralf Kiepe als Nachfolger ernannt. Andreas Homm wurde zum neuen zweiten Prüfer gewählt. Heinz-Günter Vitt und Hans-Joachim Donner wurden in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre einstimmig bestätigt. Eine Abstimmung hatte zur Folge, daß die Tour '83 zum Wolfgangsee gehen sollte. Im anschließenden gemütlichen Teil gings lustig zu. Einige Kameraden hatten solchen Hunger mitgebracht, daß sie gleich zweimal aßen. Der erste, geleerte Teller verschwand unter dem Tisch und es wurde vom Kellner ein neuer angefordert mit der Begründung, man sei vergessen worden. Herr Blätte referierte im Laufe des Abends über "das Geschlechtsleben des Pressluftatmers im Einfluß des Mondlichts". Angemerkt werden muß hier noch, daß unser Kassierer heute noch auf der Suche nach demjenigen ist, der eine ganze Flasche jugoslawischen Branntwein bestellt hat, wohlgemerkt auf Kosten der Feuerwehr, und diese dann großzügig ausgeschenkt hat. Als Fazit beschloß man, die nächste Jahreshauptversammlung in den eigenen Räumen zu gestalten.

Die Serie der theoretischen Unterrichte im Winterhalbjahr endete am 18.03. Der Übungsbetrieb wurde am 27.03. wieder aufgenommen. An diesem Tag benutzten die Atemschutzgeräteträger die Übungsstrecke der Berufsfeuerwehr. Die Übungen im Sommerhalbjahr wurden überwiegend einsatzmäßig durchgeführt. Diese Methode sollte beibehalten werden, da sie bei den Kameraden größeres Interesse fand als bei den Schulübungen.

Im Frühjahr begann man mit der Garagenrenovierung. Diese zog sich bis zum Juli hin. Die Anwesenden mögen sich vom Erfolg dieser Arbeiten überzeugen. Ärgerlich, daß ausgerechnet ein Oberbrandmeister die ersten Bauschäden mit dem TLF 8 anrichtete.

Die Dienstbesprechung am 02.05. regelte die Organisation für die bevorstehende Werkzeugkiste am 28.05.

Die vom Frühjahr bis Sommer durchgeführten Feuerwehr-Grundlehrgänge Tm 1 und Tm 2 wurden durch Jürgen Hohnholdt und Paul Neuschäfer als Ausbilder ergänzt. Die Kameraden Homm, Jasky und Merker besuchten diese Lehrgänge mit Erfolg, Andreas Merker sogar als Lehrgangsbester.

Die Kameraden Barth, Hohnholdt, André und Ockenfels absolvierten einen Truppführerlehrgang, andere wurden zur Atemschutzgeräteträger-Ausbildung entsandt. Zwei Mann erwarben die Fahrerlaubnis der Klasse 2.

Am 21.05. wurde im Rahmen eines turnusmäßigen Werkstattaufenthaltes in der KatS-Zentralwerkstatt in Gelsenkirchen das TLF 8 ausgemustert. Peter Mühlhoff und der Verfasser erarbeiteten daraufhin einen achtseitigen Bericht, in dem einige Gedanken zusammengetragen worden waren, die überzeugen sollten, der FF Cronenberg ein anderes TLF 8 zur Verfügung zu stellen. Kurz bevor der Bericht Herrn Blätte übergeben werden sollte, stand das Fahrzeug wieder auf seinem Platz in der Fahrzeughalle. Der Bericht wurde daraufhin zurückbehalten, bis zum nächstenmal.

Auf der Werkzeugkiste hatte die FF Cronenberg eine Attraktion zu bieten: Schaumtauchen. Ein Leichtschaumgenerator war von der Berufsfeuerwehr zur Verfügung gestellt worden und Kinder konnten in den aufgetürmten Schaumbergen nach Präsenten tauchen. Gegen Ende der Veranstaltung sah man auch häufiger alkoholisierte Erwachsene bis zum Hals im Schaum stehen. Da am selben Tag die FF Elberfeld ihr Sommerfest feierte, beschloß eine Gruppe, ihnen einen Besuch abzustatten. Dieser endete in der "Wache Kuchhausen" im frühen Morgengrauen. Wiedereinmal hatte unser Kassierer Tränen in den Augen.

Vom 17.06. bis 19.06. feierte unsere Nachbarwehr, die FF Hahnerberg, ihr 100-jähriges Jubiläum. Während der Delegiertensitzung im Rahmen des Kreisverbandstages wurde Peter Mühlhoff zum Hauptbrandmeister befördert. Am Samstag übernahm eine Gruppe unserer Wehr das LKW-Geschicklichkeitsturnier der FF Hahnerberg in nachbarschaftlicher Hilfe. Man bat uns um diesen Dienst, da daß Programm ihre eigenen Männer voll und ganz in Anspruch nahm. Neben den vielen schönen Geschenken freuten sie sich besonders über den neuen Florian 5/11/1, den ihnen ein Cronenberger Gebrauchtwagenhändler überreicht hatte. Am Samstagabend wurde im Festzelt kräftig gefeiert. In diesen Tagen übernahm die FF Cronenberg den Hahnerberger Löschbezirk. Vier mal rief Herr Weber an und bat um die Entsendung eines Löschzuges. Ein Feuer löschte unser Wehrführer an Bord des Hahnerberger LF. Über Funk sagte er, die Cronenberger Kräfte seien nicht mehr erforderlich. Dies sollte ihn später mindestens eine Runde kosten.

Am 24.06. war für die FF Cronenberg der Tag des Jahres. Durch Herrn Blätte wurde ein neues Löschfahrzeug, ein TLF 16/25, übergeben. Spannend wurde es, als das neue Fahrzeug zum erstenmal in die Halle gesetzt werden sollte. Es paßte, zum Glück, ganz knapp hinein. Beim Gruppenphoto stellten Heinz Vitt und Peter Mühlhoff fest, daß niemand seine Kappe dabei hatte. Ärgerlich mußten die Beiden ihre Kappen nun auch abnehmen. Im Anschluß wurde bis zum Morgen gefeiert. Davon überzeugte sich auch Dr. Geissler. Manfred Claar versprach der FF Cronenberg in der Kleiderkammer einen Tag der

offenen Tür zu machen.

Der erste Einsatz wurde mit dem neuen TLF am 26.06. gefahren- an der Einsatzstelle wurden ersteinmal die Schläuche von ihren Verpackungen befreit.

Am 03.07. fand bei der FF Cronenberg ein Tag der offenen Tür mit musikalischem Frühschoppen statt. Bei schönem Wetter kamen viele Besucher um sich die Fahrzeuge anzusehen oder die Lösch- und Hilfeleistungsübungen zu beobachten. Auch dazu wieder eine Anekdote: Der Verfasser hatte die Aufgabe, mit seiner Gruppe eine verletzte Person aus einem Auto zu befreien. Das Dach des Fahrzeuges sollte mit Notstromaggregat und Trennschleifer entfernt werden. Vor großer Zuschauerkulisse nahm die Übung ihren Verlauf. Bei der Entnahme der Geräte stellte man fest, daß die Kabeltrommel fehlte. Diese wurde benutzt, um den Wurststand mit Strom zu versorgen. Die Folge war, daß das Notstromaggregat hinter dem Mann mit dem Trennschleifer um das Auto herum nachgetragen werden mußte. Alle Kameraden überspielten diese Peinlichkeit mit der gewohnten Lässigkeit. Die Löschvorführungen, von Red Adair -Paul Neuschäfer-ausgearbeitet und vorgetragen, fanden regen Applaus. Man beabsichtigt, diesen Tag im neuen Jahr zu wiederholen.

Im August wurden reinhard Ockenfels und Andreas Barth zu Oberfeuerwehrmännern und André Hohnholdt zum Unterbrandmeister befördert.

Die alljährliche Wasserschlacht fand während der Fahrzeugreinigung am 21.08. statt. Es eskalierte wie immer von einem Glas Wasser bis zum C-Rohr. Als unser Wehrführer Einhalt gebot, lief auch er aus Versehen vor ein Strahlrohr.

In den Monaten Juli und August brannten alle Heuhaufen auf einer Wiese an der Solinger Straße. Jede Nacht einer, bis schließlich alle weg waren.

Am 02.09. stieß ein neues Mitglied zur FF Cronenberg: Marian Furmanek.

Am 04.09. wurden im Rahmen einer Übung Reparaturen am Teich am Nöllenhammer durchgeführt. Die abgetriebene Enteninsel wurde neu verankert und ein Hinweisschild im Teich angebracht. Ein technisch kompliziertes Unterfangen, welches zwei Kameraden zum Baden zwang.

Im September begann auch die Hydrantenrevision. Ca. 700 Hydranten wurden bis Jahresende nachgesehen und eingefettet. Leider geschah dies abermals mit den schweren Löschfahrzeugen, ein kleineres Fahrzeug war nicht zu bekommen.

Am 01.10. fand die jährliche Abschlußübung statt. Im Burgholz kämpfte man gegen einen imaginären Waldbrand. Kilometerlange Schlauchleitungen mußten verlegt werden um die angenommene Situation in den Griff zu bekommen.

Einige Mißverständnisse führten zu wortstarken Diskussionen zwischen Trupps, die sich unerwartet im Unterholz begegneten. Ansonsten war dies eine gut vorbereitete Übung, die ganz klar aufzeigte, wo die Grenzen einer Wehr zu finden sind.

Die Serie der theoretischen Unterrichte begann am 14.10. mit einer Belehrung über das FSHG.

Die Tour '83 führte im Oktober nach Österreich zum Wolfgangsee. Ein Intercity wurde kurzerhand in einen Tanzzug verwandelt. Am Bahnhof Elberfeld dachten sicher einige andere Mitreisende, es handelt sich um eine Werbeveranstaltung einer bekannten Norddeutschen Brauerei, ganze Euro-Paletten Dosenbier kamen zum Vorschein. Am Zielort angekommen, waren einige Kameraden enttäuscht, da sich der Ort als Kurort entpuppte, in dem rein garnichts los war - und das an den schönsten Tagen des Jahres. So ging man mit ganzer Energie zum Kameradschaftsabend der ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehr. Diese wurde binnen kurzer Zeit "trocken gelegt", und man entschloß sich, zu Peter Mühlhoff aufs Hotelzimmer zu gehen. Nachdem sein Bett zerbrochen war, ging man mehr oder weniger laut aufs eigene Zimmer um den Abend endgültig zu beenden. Als Fazit kann gesagt werden, daß man die FF Cronenberg am Wolfgangsee noch lange in Erinnerung behalten wird.

Die Dienstbesprechungen im Oktober und November brachten neben einem neuen Winterreinigungsplan die ersten Planungen für die Aktivitäten zum 80-jährigen Jubiläum der FF Cronenberg im Juni 1984. Geplant ist unter anderem ein großer Feuerwehrball im Stadtsaal. Auch wurden im November sieben zusätzliche Funkmeldeempfänger von der Berufsfeuerwehr überreicht. Mit 30 Stück ist die FF Cronenberg nun entsprechend der Planung ausgerüstet.

Am 01.11. wechselte Jörg Ebert von der FF Elberfeld zur Cronenberger Wehr.

Eine Weihnachtsfeier für die Kleinen und Großen wurde am 17.12. gemacht.

In der Dienstbesprechung vom 09.01.84 wurde der Vorschlag gemacht, die Übungstermine in den Monaten Mai bis August auf einen Wochentag zu verlegen. Diese Regelung soll versuchsweise im neuen Jahr erprobt werden.

Abschließend die Statistik:

Am Stichtag, dem 31.12.83 bestand die FF Cronenberg aus 43 aktiven Mitgliedern.

1983 wurden 57 Einsätze gefahren.

Die Gesamteinsatzdauer betrug 2208 min = 36 h, 48 min.

Die durchschnittliche Personalstärke betrug ~15 Mann/Einsatz.

Näheres kann den angefertigten Statistiken entnommen werden.

EINSÄTZE 1983

Nr	Dat	Art	Sir	Dauer Pers (min)		Ort	Maßnahmen
1	17.01.	Mittelbrand	*	64	20	Häuschen	2C,2PA,NS
2	22.02.	Kleinbrand a	*	28	14	Schwabhausenf.	Kl.Brechw.
3	27.02.	böswillig	*	22	22	Stadtsaal	---
4	12.03.	Kleinbrand a	*	13	18	Töllners Wiese	KT
5	13.03.	Kleinbrand b	*	37	23	Greuel	1C
6	05.04.	Kleinbrand b	*	32	24	Berghauser Str.	1C
7	10.04.	Hilfeleist.S		18	6	?	?
8	30.04.	Kleinbrand a	*	15	21	Hauptstraße	KT
9	01.05.	Hilfeleist.	HA	20	6	Schwabhausenf.	KT
10	06.05.	Kleinbrand a	HA	14	2	Kemmanstr.	?
11	05.06.	böswillig	*	31	14	Bärenkuhle	---
12	06.06.	Kleinbrand a	*	19	10	Häuschen	1C
13	12.06.	Mittelbrand	*	55	16	Hauptstraße	2C,3PA,Leitern
14	16.06.	böswillig	*	22	16	Kaisereiche	---
15	16.06.	blind	*	34	16	Hipkendahl	---
16	16.06.	Kleinbrand b	*	15	20	Hastener Str.	KT
17	17.06.	böswillig		13	16	Hastener Str.	---
18	17.06.	Hilfeleist.W		16	13	A.Rottsieper Str.	KT
19	17.06.	böswillig		26	9	Mastweg	---
20	19.06.	böswillig		21	22	Teschensudberg	---
21	19.06.	Hilfeleistung		47	9	Zum Tal	Sauger
22	23.06.	Kleinbrand a	HA	16	5	Hauptstraße	KT
23	26.06.	Mittelbrand		88	20	Kemmanstraße	2C,5PA,NS,Leit.
24	04.07.	böswillig		23	9	Teschensudberg	---
25	05.07.	Mittelbrand		52	14	Hauptstraße	2C
26	14.07.	Kleinbrand b		30	30	Friedrichshammer	KT
27	15.07.	Kleinbrand a		21	8	Heidestraße	KT
28	16.07.	Großbrand		184	21	Kampstraße	4C,3PA,NS,Leit.
29	17.07.	Kleinbrand b		29	18	Solinger Str.	1C
30	19.07.	Hilfeleist.W	HA	45	4	Rathausstr.	EP,Sauger
31	19.07.	Hilfeleist.W	HA	75	4	Bahnhof	EP,Sauger
32	19.07.	Hilfeleist.W	HA	115	2	Bahnhof	EP,Sauger
33	27.07.	Kleinbrand b		29	18	Hauptstraße	1C
34	28.07.	Kleinbrand b		27	13	Solinger Str.	1C
35	01.08.	böswillig		25	18	Rottsiepen	---
36	19.08.	blind		22	12	Friedensstr.	---
37	20.08.	Kleinbrand b		68	11	Schorfer Str.	1C
38	24.08.	Kleinbrand b	*	75	15	Oberkamper Str.	1C
39	31.08.	Kleinbrand b		42	18	Kemmanstr.	1C,NS
40	08.09.	Kleinbrand b		35	12	Hauptstraße	1C,2PA

EINSÄTZE 1983

Nr	Dat	Art	Sir	Dauer (min)	Pers	Ort	Maßnahmen
41	24.09.	Hilfeleist.U		20	4	Hauptstraße	1C
42	28.09.	Kleinbrand b	*	52	12	Rathausplatz	1C
43	16.10.	Hilfeleist.S		20	7	Holzschneider Str.	Säge
44	03.11.	blind	*	17	15	Oberkamper Str.	---
45	08.11.	Kleinbrand b		21	18	Kohlfurth	1C
46	20.11.	Kleinbrand b		46	15	Bärenkuhle	1C
47	23.11.	Kleinbrand a	*	33	15	Berg	Nachschau
48	27.11.	Hilfeleist.		21	20	Solinger Str.	Bergung
49	27.11.	Hilfeleist.S		50	9	Solinger Str.	Sicherung
50	27.11.	Hilfeleist.S		12	9	Solinger Str.	Sicherung
51	27.11.	Hilfeleist.S		15	6	Berghauser Str.	Säge
52	27.11.	Hilfeleist.S		20	6	Herichhauser Str.	Sicherung
53	27.11.	Hilfeleist.S		19	6	Herichhauser Str.	Sicherung
54	19.12.	Kleinbrand a	*	29	15	Adelenblick	KT
55	23.12.	Kleinbrand b		33	19	Lindenallee	1C
56	26.12.	Hilfeleist.W		128	12	Hütterstraße	EP, Sauger
57	31.12.	Mittelbrand	*	109	24	Zum Tal	2C, 2PA, Leit.

57 Einsätze 1983,

davon 30 Brände,
16 Hilfeleistungen,
8 böswillige und
3 blinde Alarmierungen.

Gesamteinsatzdauer : 2208 min = 36 h, 48 min

durchschn. Einsatzdauer : 39 min

durchschn. Personalstärke: ~15 Mann/Einsatz (ohne Hausalarme)